

Zeitschrift: Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich
Herausgeber: Akademischer Alpen-Club Zürich
Band: 8 (1903)

Artikel: Auf ein taten- und ereignisreiches Jahr blickt [...]
Autor: Weber, F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-972361>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auf ein taten- und ereignisreiches Jahr blickt der A. A. C. Z. zurück. Im achten Jahre seines Bestehens hat er seine erste Schutzhütte, die Mischabelhütte am Ostgrat der Südlenspitze, dem Verkehr übergeben — eine Begebenheit, die in der Clubchronik stets zu den denkwürdigsten zählen wird, die darum auch einen besonderen, ausführlicheren Bericht verdient. Nie zuvor hatte ein festlicher Anlass so zahlreiche Mitglieder und Freunde des Clubs vereinigt, und das selten gewordene Ereignis, dass vier unserer Gründer sich zusammenfanden, verlieh diesem Ehrenfest des A. A. C. Z. eine besondere Weihe. Einer der Gründer, unser um den Club so hochverdienter A. H. Ed. Wagner, wurde bei diesem würdigen Anlass, einem lange schon gefassten Clubbeschlusse zufolge, angesichts der eben eingeweihten Hütte zum ersten Ehrenmitglied des A. A. C. Z. ernannt.

Von den »Taten«, den Leistungen der einzelnen Mitglieder auf alpinistischem Gebiet, gibt das Tourenverzeichnis Kunde. Von Vollständigkeit desselben kann aber leider auch diesmal nicht die Rede sein, und der Berichterstatter sieht sich veranlasst, dieselbe Klage, die er nebst der daran angeschlossenen Bitte im letzten Jahresbericht aus- und in den Wind gesprochen, hier mit allem Ernst und Nachdruck zu wiederholen. Es ist wirklich im höchsten Grade befremdend und bedauerlich, wie wenig Interesse dem Zustandekommen und rechtzeitigen Erscheinen des Jahresberichtes und wie wenig Verständnis der Vollständigkeit der Tourenstatistik entgegengebracht wird von seiten weitaus der meisten auswärtigen Mitglieder, von denen man doch gerade am meisten Interesse für den Jahresbericht erwarten sollte. Diese Gleichgültigkeit, dieser unfreundliche Mangel an Rücksicht und Entgegenkommen erschwert nicht nur dem Verfasser des Jahresberichtes seine Arbeit in ungebührlicher Weise, sondern verursacht vor allem eine bedeutende Verspätung der Herausgabe desselben. Die Verantwortung dafür trifft allein die saumseligen und renitenten Clubmitglieder, denn an Bitten und Mahnungen hat es die Redaktion nicht fehlen lassen. Bis zu dem auf dem

Tourenbericht-Formular bekannt gegebenen Endtermin der Einlieferung (15. Februar) waren von den 65 nicht aktiven Mitgliedern kaum ein Dutzend Berichte eingegangen, sodass natürlich zu jener Zeit weder von einem Abschluss des Jahresberichtes, noch von einer Nichtberücksichtigung später einlaufender Berichte die Rede sein konnte; die Mehrzahl dieser letztern konnte erst im Mai und Juni mit vieler Mühe eingebracht werden. Ein Teil der Berichte über »Neue Touren« war ebenfalls erst Ende Juni endlich zu erhalten; auf diejenigen über die neuen Touren im Kaukasus wurde, da sie für diesen Jahresbericht versprochen waren, noch bis Mitte Juli gewartet — leider vergeblich; ob sie bis zum Abschluss des nächsten Jahresberichtes eintreffen, bleibt abzuwarten. Der einzige Vorwurf, der die Redaktion treffen kann, ist derjenige allzugrosser Langmut und Nachsicht; ihre weitgehende Rücksichtnahme im Interesse eines möglichst gediegenen Jahresberichtes hatte leider nur teilweise den erhofften Erfolg.

Mögen diese Bemerkungen endlich Berücksichtigung finden und dazu dienen, dass künftigen Berichterstatlern — der bisherige verabschiedet sich endgültig mit diesem seinem dritten Bericht — diese unerfreulichen und wenig ermutigenden Erfahrungen erspart bleiben und der Jahresbericht wieder zu einer angemessenen Zeit, am Ende des Wintersemesters, erscheinen kann.

Trotz mangelhafter Vollständigkeit des Tourenverzeichnisses lässt sich aus der vergleichenden statistischen Zusammenstellung immer noch ein befriedigender qualitativer und quantitativer Fortschritt der alpinen Leistungen erkennen. Die relativ stärkste Zunahme weisen die Winter- und Skitouren auf, unter welchen die erste Längstraversierung der Walliser Alpen und die erstmalige Erreichung der Jungfrau und des Blindenhorns auf Skiern hervorgehoben zu werden verdienen.

Hatten wir im letzten Jahre Bergfahrten im Himalaya zu verzeichnen, so dürfen wir uns diesmal der schönen Erfolge erfreuen, die vier unserer Mitglieder bei der Expedition Rickmers im kaukasischen Hochgebirge errungen haben. Mit ganz besonderer Genugtuung erfüllt es uns, dass an dem hervorragendsten alpinistischen Ereignis des Jahres 1903, an der endlichen Bezwingung des lang- und hartumkämpften Ushba, auch der A. A. C. Z. einen bedeutenden Anteil hat. Freudig teilen

wir den Ruhm dieses herrlichen Sieges mit unsrem Münchner Bruderverein, dem A. A. V. M.; wie die frohen Tage der Hütten- einweihung, so hat uns auch dieser gemeinsame Erfolg einander noch näher gebracht.

Von den alpinen neuen Touren entfällt wiederum ein erheblicher Teil auf die Urneralpen, denn noch immer sind wir bestrebt, das Itinerarium unseres Urnerführers auf Grund eigener Anschauung und Erfahrung zu vervollständigen und zu bereichern. Die Vollendung desselben darf auf Ende 1904 in Aussicht gestellt werden.

Clubtouren waren im Berichtjahre mehrere projektiert, von denen jedoch nur zwei zur Ausführung kamen: eine Frühjahrs- klettertour auf den N-Gipfel des Kl. Mythen (N-Grat) am 17. Mai und eine Skitour auf den Gotthard am 7./8. November. Zwei weitere mussten mehrmals verschoben und schliesslich aufgegeben werden.

Das Clubleben in den Sitzungen gestaltete sich günstiger und reger als im Vorjahre. Vorträge wurden gehalten von:

Ad. Weber: »Aus dem Gotthardgebiet«.

P. Schucan: »Standquartier Silvrettahütte«.

Fr. Weber: »Val Puntaiglas«.

G. A. Guyer: »Aus den Ost- und Westalpen«.

V. Kunz: »Traversierung von Südlenspitze und Nadelhorn«.

Sämtliche Vorträge wurden durch Vorführung zahlreicher Projektionsbilder erläutert. Ausserdem wurden solche aus den Urner-, Berner- und Walliser- alpen an den meisten Sitzungen und Zusammenkünften zu Instruktion- zwecken vorgeführt. Ausser den üblichen Traktanden, wie Comitéwahlen und Aufnahmen, Semesterprogramme und Ferienberichte, Kassenberichte etc. beschäftigten uns namentlich die Vorbereitungen für die Hütten- einweihung und die Besprechung der Hüttenordnung und der Hüttengebühren. In dankbarer Anerkennung seiner hervor- ragenden Verdienste um die Erbauung der Mischabelhütte wurde unserm V. de Beauclair am Vorabend der Weihnachtskneipe ein grosses Matterhornbild überreicht.

Eine Veranstaltung grösseren Stils war der V. Projektions- abend am 30. Januar, der den Hochgebirgsbildern aus dem Himalaya von Dr. Jacot-Guillarmod galt. Mit Rücksicht auf ein

grösseres Publikum glaubte man vom bisherigen Rahmen dieser Abende abweichen zu müssen und verlegte die Projektionen in den grossen Tonhallsaal, die nachfolgende offizielle Zusammenkunft im engern Kreise in die Meyerei. Das Centralcomité des S. A. C. beehrte uns mit der Vertretung durch Herrn Prof. Dr. Vodoz. Man beschloss nach diesem Versuch, zum alten Modus zurückzukehren und künftighin die Projektionsabende wieder im Waldhaus Dolder zu veranstalten. Schon am Ende des Jahres war man mit den Vorbereitungen für den VI. Projektionsabend (Kaukasus) beschäftigt, für den wir unser ao. Mitglied Dr. R. Helbling gewonnen hatten.

Mitten im Sommer-Semester mussten wir uns nach einem andern Clublokal umsehen, da unser bisheriges im Café Ost, das wir zum zweiten Mal durch eine Reihe von Semestern hindurch innegehabt, von seinem Besitzer zu Privatzwecken benutzt werden sollte. Bald war in der als Stammkneipe Gottfried Kellers berühmten »Apfelkammer«, unter günstigsten Bedingungen ein neues Heim gefunden, das wir Ende Juni bezogen und so bald nicht wieder verlassen werden; denn wir haben keinen schlechten Tausch gemacht und fühlen uns nicht minder wohl und behaglich in unserer heimeligen neuen Clubbude.

Die Zusammensetzung des Comités hat mehrfachen Wechsel durchgemacht: Das Präsidium ging mit Ende des Wintersemesters 1902/03 von P. Schucan wiederum auf Fr. Weber über, zu Beginn des Wintersemesters 1903/04 auf V. Kunz. Aktuar war erst P. Rühl, vom Sommersemester an A. Weber, dem A. Pfister als II. Aktuar beigegeben wurde. Nur O. Fischer behielt sein Amt als Kassier während des ganzen Berichtsjahres bei.

Der aktive Mitgliederbestand erfuhr trotz einiger Übertritte zu den ao. Mitgliedern und A. H. eine bedeutende Verstärkung. Neu aufgenommen wurden:

im W.-S., II. Quartal: *A. Pfister*, stud. ing., von Zürich
(S. A. C. Rhaetia),
im S.-S.: *H. Hoessli*, stud. med., von St. Moritz
(S. A. C. Bernina),
F. Jakob, stud. iur., von St. Gallen
(S. A. C. Piz Sol),

V. Kunz, stud. mech., von Genf
(Soc. Allobrogia),
H. Grosclaude, cand, mech., von Genf
(Soc. Allobrogia),
C. Koellreutter, stud. mech., von St. Gallen
(S. A. C. Uto),
O. Weber, cand. ing., von Zürich.

im W.-S., I. Quartal: *K. Meyer*, stud. vet. med., von Basel
(S. A. C. Uto),
J. Giacometti, cand. ing., von Chur
(S. A. C. Rhaetia),
H. Bleuler, stud. chem., von Zürich.
E. Martiny, stud. chem., von Turin (C. A. I.),

sämtliche als ordentliche Mitglieder. Am Ende des Jahres bildeten 15 ordentliche Mitglieder den Club, die Gesamtzahl der Mitglieder betrug 79.

Leider haben wir auch diesmal einen Verlust zu beklagen. Am Nordgrat des Balmhorns verunglückte durch Absturz der jugendliche Egon von Steiger, stud. iur. in Bern, jüngerer Bruder unseres ao. Mitgliedes Dr. K. von Steiger. Wenige Tage zuvor hatte er den Wunsch und die Absicht geäußert, dem A. A. C. Z. beizutreten — jäh trat der Tod dazwischen und vereinte ihn mit seinem Freund P. König, der ihm im Vorjahr vorangegangen. Als Brüder unserer Clubmitglieder wie auch als die Unsrigen betrauern wir beide, denn ihrer Gesinnung nach gehörten beide zu uns. — Einen hochverehrten Gönner und Freund des Clubs hat uns die unheilvolle Lawine am Piz Blas entrissen: Herrn Prof. Dr. W. Gröbli. Als vorbildlicher Alpinist wird er auch denjenigen vom A. A. C. Z. in der Erinnerung fortleben, die ihm nicht nahe genug gestanden, um ihn auch als vortrefflichen Menschen kennen zu lernen. Der A. A. C. Z. wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. —

Über unsere Beziehungen zu den in- und ausländischen alpinen Vereinigungen und den befreundeten akademisch-alpinen Vereinen ist dasselbe zu berichten wie im letztjährigen Rückblick, und die dort ausgesprochene Erwartung, dass die Hütteneinweihung dieselben noch intimer gestalten werde, hat sich erfüllt. Zahlreiche neue Freunde hat uns unsere Mischabelhütte schon

erworben und wird sie uns noch erwerben, in ihr liegt das eigentliche Fundament für einen engern Connex mit den andern alpinen Vereinigungen. Denn das andere Verhältnis, der Austausch der Publikationen, leidet einstweilen noch und wohl noch lange unter der unvermeidlichen Einseitigkeit. Umsomehr wissen wir dem C. C. des S. A. C., dem Centralausschuss des D. Ö. A. V., dem Ö. A. C. und neuerdings auch dem Russischen Alpen-Club aufrichtigen, besten Dank für die ehrende Anerkennung, die uns durch die gütige Überlassung ihrer wertvollen Publikationen wiederum bewiesen wurde.

Zum Zentralfest des S. A. C. in Pontresina (Mitte September) erging an den A. A. C. Z. eine überaus freundliche und auch an dieser Stelle nochmals aufs Beste verdankte Einladung, der durch zwei Vertreter Folge geleistet wurde. Dagegen konnten wir einer Einladung der Sektion Aosta zum Kongress des C. A. I. in Aosta (Ende August—Anfang September) leider nicht entsprechen, danken aber gleichwohl verbindlichst für die freundliche Aufmerksamkeit. Die Beziehungen zur Sektion Uto sind fortdauernd die Besten und wurden in Saas-Fee und auf der Mischabelhütte aufs Neue bestärkt.

Eine denkwürdige Weihnachtskneipe auf der Baldern am 12. Dez. bildete für das Clubleben den üblichen Jahresschluss und nahm unter starker Beteiligung einen sehr gelungenen Verlauf -- denn auch »Hilbo der Held vom Uschba« weilte unter uns! Über 30 Mitglieder und Gäste verbrachten da oben einige allzukurze Stunden akademisch-alpiner Fröhlichkeit, die wohl ihren Höhepunkt angesichts des zwerchfellerschütternden Schneereifenballets erreichte. Auch die obligate Bierzeitung fehlte nicht, und die Verlosung bescheerte gar manchem ein wertvolles Andenken dank der frohen Geberlaune einiger Clubfreunde aus der Sektion Uto und einiger Clubmitglieder. Aber auch der Club ging nicht leer aus: Unser hochverehrter Gast und Gönner Herr Prof. Dr. Lacombe (Sektion Uto) verlieh seinen Sympathien Ausdruck durch die hochherzige Spende von 50 Fr., die wir hiemit auch hier aufs herzlichste verdanken; unser langjähriger lb. Gast Herr H. Sandkuhl widmete unserer Clubbude einen hübschen Wandschmuck, und einige Clubmitglieder gedachten der Bibliothek mit einigen Bänden alpiner Literatur. Auf dem nächtlichen Abstieg von

der Baldern soll eine »Führerpartie« sehr subalpine Abenteuer erlebt haben — die Bierzeitung der nächsten Weihnachtskneipe möge sie besingen, denn der Jahresbericht darf sich keine Indiskretionen zu schulden kommen lassen.

Alles in allem: Ein an Ereignissen und Taten reiches, erfreuliches und gedeihliches Jahr, deren der A. A. C. Z. noch manche erleben möge!

Heil A. A. C. Z.

Zürich, im Juli 1904.

Der Präsident:

Dr. FR. WEBER.